



Webinar 27. Mai 2025 – 17.15 bis 18.30 Uhr

«Demokratie und Freiheitsrechte schützen – aber wie?»

- «Die Achse der Autokraten» und der Trump/Musk-Effekt – wie Populismus, Polarisierung, Fake News und Autokratien unsere Demokratien (inkl. Wirtschaft) und Freiheitsrechte destabilisieren
- Ablauf: 30 Min. Input + 30 Min. Gruppenarbeit + 15 Min. Reflexion

Dr. Ralf Nacke, Dipl.-Volkswirt und Jurist (LMU München)
Dozent und Managementberater/Coach

CMP Competent Management Partners AG
Unternehmensberatung für Nachhaltigkeit,
Zukunftsfähigkeit/Strategie, Veränderungs-Prozesse,
Organisations-Entwicklung und Coaching
Huobstrasse 25, CH-6333 Hünenberg See
Tel. +41 41 78302 75
r.nacke@cmpartners.ch / www.cmpartners.ch

Webinar 27. Mai 2025: «Demokratie und Freiheitsrechte schützen – aber wie?»

AGENDA

30 Min.

- «Die Achse der Autokraten» und der Trump/Musk-Effekt – wie Populismus, Polarisierung, Fake News und Autokratien unsere Demokratien (inkl. Wirtschaft) und Freiheitsrechte destabilisieren

30 Min.

- Als wenn wir sonst keine Probleme hätten: Unser Wirtschaftssystem verursacht grosse soziale und ökologische Schäden

- Lösungsansätze

15 Min.

- Gruppenaustausch

- Reflexion und «Was nehmen wir mit?»



„Die Achse der Autokraten“ – Sind wir bereit, für unsere Freiheitsrechte einzustehen und demokratische Werte zu verteidigen?

7. Mai, 2025



80 Jahre Frieden, Demokratie, Ethik und Freiheitsrechte in Europa: das gilt es zu bewahren, zu lieben und wertzuschätzen. Es gibt aber gefährliche Gegenentwicklungen – wie z.B. den Populismus, Polarisierung, Fake News und «Die Achse der Autokraten»!

Sind wir bereit, für unsere Freiheitsrechte einzustehen und demokratische Werte zu verteidigen? Ethik und Nachhaltigkeit scheinen weltweit immer weniger Bedeutung zu haben – iniki, Zuverlässigkeit und Anstand. Dabei sind positive Werte elementar für jede DEMOKRATIE und das erfolgreiche Zusammenleben von Menschen in Freiheit.

Eindrücke: In immer mehr Staaten dieser Welt wird die Gewaltenteilung grob missachtet und populistische sowie machtbesessene Führer meinen, ihre Interessen rücksichtslos umsetzen zu dürfen. Von Russland, China, Nordkorea, Iran, Türkei u.a. wissen wir schon länger, dass sie diese Macht nicht nur intern ausüben, sondern gezielt auch in anderen Ländern, wie beispielsweise in Europa, Asien und Afrika. Und nun auch die USA – unser bisheriger Partner für Sicherheit und Freiheit. Dabei gilt nicht «America

Erkenntnis: Wir sind in der Schweiz und der EU sehr naiv und wollen bislang nicht wahrhaben, dass mächtige Kräfte unsere Demokratien destabilisieren und unsere Meinungs- und Freiheitsrechte gezielt ausser Kraft setzen. Wir müssen uns dagegen wirkungsvoll wehren, Abhängigkeiten reduzieren und zugleich die sozial-ökologische Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft voranbringen. Wie das geht? Das will ich in diesem Beitrag aufzeigen und Sie zugleich einladen, dabei mitzuwirken.

Inhalte des redaktionellen Beitrags von Dr. Ralf Nacke, Dozent für "Wirtschaft neu denken" und Nachhaltigkeit:

1. Autokratien und Erkenntnisse aus dem Buch «Die Achse der Autokraten»
2. Das Phänomen Trump/Musk
3. Sozial-ökologische Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft
4. Wie kommen wir als Demokratien wieder in die Kraft und wie gehen wir mit den Populisten um?
5. Möglichkeiten, entschlossen zu reagieren

Anhang: Zusätzliche Informationen über Donald Trump und seine Persönlichkeit

Der Beitrag kann hier als .pdf-Datei heruntergeladen werden - [Ethik-Nachhaltigkeit-Demokratie-Autokraten.250507](#) -

Ergänzender Hinweis: Nach Erstellung des redaktionellen Beitrags gab es im ZDF noch die enthüllende Dokumentation «Putins Helfer» ([Link](#)), welche die Aussagen unterstützen. Sehr interessant zum Anschauen.

Am 27. Mai 2025 (Di.), 17.15 bis 18.30 Uhr findet zu diesem Thema ein **Webinar** per Zoom statt. **Herzliche Einladung zum Webinar «Demokratie und Freiheitsrechte schützen – aber wie?»**

Link zur Webinar-Ankündigung: <https://eongood.ch/event/webinar-demokratie-und-freiheitsrechte-schuetzen-aber-wie/>



«Demokratie unter Druck». 2024 ist das erste Mal in über 20 Jahren, dass es weltweit mehr autokratische (91) als demokratische Länder (88) gibt.



«Was kostet es, sich öffentlich gegen die Regierung zu stellen?»

«Das sei die entscheidende Frage. In einer Demokratie sollte der Preis nahe null sein. In den USA sei das nicht mehr der Fall.»

«In den letzten vier Monaten haben CEOs, Spender der Demokratischen Partei, Journalisten, Medienbesitzer, Politiker beider Parteien, führende Vertreter der Zivilgesellschaft und Universitäten erfahren, dass es einen Preis hat, sich gegen die Regierung zu positionieren»,

so Steven Levitsky, Harvard-Professor und Demokratie-Experte. «Das FBI ermittelt gegen sie, die Steuerbehörde kontrolliert sie. Oder sie erhalten Morddrohungen.»

Die Expert*innen sind sich einig: **Die US-Demokratie ist bedroht!** Unterschiedliche Meinungen gibt es lediglich darüber, wie weit der Zerfall fortgeschritten ist. Klar ist: Trumps Methoden ähneln denen autoritärer Figuren wie Viktor Orban in Ungarn, Recep Tayyip Erdogan in der Türkei oder Narendra Modi in Indien.

Bedrohung Populismus, Polarisierung, Fake News und «Die Achse der Autokraten»?

Meine Eindrücke:

- In immer mehr Staaten dieser Welt wird die Gewaltenteilung grob missachtet und populistische sowie machtbesessene Führer meinen, ihre Interessen rücksichtslos umsetzen zu dürfen.
- Von Russland, China, Nordkorea, Iran, Türkei u.a. wissen wir schon länger, dass sie diese Macht nicht nur intern ausüben, sondern gezielt auch in anderen Ländern, wie beispielsweise in Europa, Asien und Afrika.
- Und nun auch die USA – unser bisheriger Partner für Sicherheit und Freiheit. Dabei gilt nicht «America first», sondern «Donald Trump first».
- **Anstand und Ethik spielen bei all diesen populistischen Führern keine Rolle. Sie wollen Erfolg um jeden Preis und verkaufen sich als «Gewinner».**
- Wissenschaftlich fundierte Fakten werden einfach negiert sowie Bestrebungen für ökologische und soziale Nachhaltigkeit ausser Kraft gesetzt. **Es geht ihnen darum, unsere Demokratien zu destabilisieren und an die Macht zu kommen.**



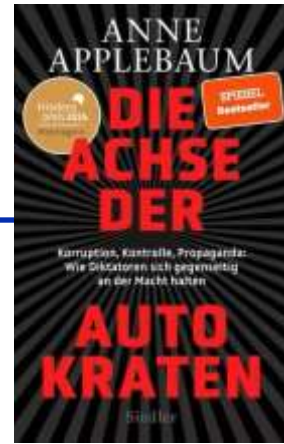
Meine Erkenntnis: Wir sind in der Schweiz und der EU sehr naiv und wollen bislang nicht wahrhaben, dass mächtige Kräfte unsere Demokratien destabilisieren und unsere Meinungs- und Freiheitsrechte gezielt ausser Kraft setzen.

Wir müssen uns dagegen wirkungsvoll wehren, Abhängigkeiten reduzieren und zugleich die sozial-ökologische Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft voranbringen.

Wie das geht? Das will ich aufzeigen und Sie zugleich einladen, dabei mitzuwirken.



Autokratien und Erkenntnisse aus dem Buch «Die Achse der Autokraten»



Autokratien sind ein raffiniertes Netzwerk mit kleptokratischen Strukturen, einem komplexen Sicherheitsapparat aus Armee, Paramilitärs und Polizei sowie technischen Experten, die für Überwachung, Propaganda und Desinformation zuständig sind.

Einschätzung von Anne Applebaum: «Den autokratischen Führern von **Russland, China**, dem Iran, Nordkorea, Belarus und über 40 anderen Ländern gemeinsam ist das **Ziel**, die Bürger ihres Landes von allen Entscheidungen auszuschliessen, ihnen die politische Stimme zu verwehren, Transparenz und Rechenschaft in jeder Form zu verweigern und ihre Kritiker im In- und Ausland zu verfolgen. ...

Ihre Bande untereinander und mit ihren Freunden in der demokratischen Welt sind keine Ideale, sondern **Geschäftsbeziehungen**, die der Aufweichung internationaler Sanktionen, dem Austausch von Überwachungstechnologien und der gegenseitigen Bereicherung dienen.»

Freiheitliche Gesellschaften werden von ihnen als schwach und entartet verspottet. Der Feind sind die demokratische Welt (der Westen, die Nato, die EU), die demokratische Opposition im eigenen Land **sowie freiheitliches Gedankengut.**

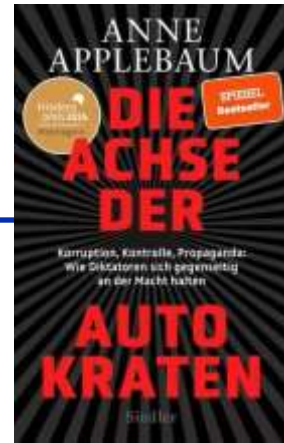
Applebaum: «Dazu gehört die Vorstellung, dass

- das Gesetz für alle gleich ist und nicht willkürlichen politischen Entscheidungen unterworfen,
- Gerichte und Richter unabhängig sein sollen,
- politische Opposition zur jeweils herrschenden Regierung legitim ist,
- der Staat das Recht auf Presse-, Meinungs- und Versammlungsfreiheit garantiert und
- es unabhängige Journalisten, Schriftsteller und Autoren geben kann, die dem Staat gegenüber loyal sind, auch und gerade wenn sie die Regierung kritisieren.

Autokraten hassen diese Grundsätze, da sie ihre Macht gefährden: Unabhängige Gerichte können die Herrschenden zur Rechenschaft ziehen; eine freie Presse kann Korruption und Selbstbereicherung aufdecken; Bürger mit politischer Mitsprache können die Regierung abwählen.»



Zentrale Thesen und Kernaussagen von Applebaum.



1. Verbundene Autokratien statt isolierter Diktaturen:

Moderne Autokratien wie Russland, China, Iran und andere sind nicht mehr isoliert. Stattdessen arbeiten sie auf verschiedene Weisen zusammen – durch Propaganda, wirtschaftliche Kooperation, militärische Hilfe oder politische Unterstützung. Sie bilden eine Art transnationales Netzwerk der Autokratie.

2. Gefahr für Demokratien weltweit: Diese neue Allianz autoritärer Staaten bedroht nicht nur ihre eigenen Bevölkerungen, sondern auch die globalen Demokratien. Sie untergraben demokratische Institutionen durch Desinformation, Korruption, Wahlmanipulation und wirtschaftlichen Druck.

3. Schwächen westlicher Demokratien: Unsere Demokratien sind oft unvorbereitet oder reagieren naiv auf diese Bedrohungen. Die Offenheit demokratischer Systeme wird von Autokraten gezielt ausgenutzt.

4. Notwendigkeit internationaler Zusammenarbeit demokratischer Staaten: Als Antwort auf die "Achse der Autokraten" braucht es ein stärkeres,

koordinierteres Vorgehen der demokratischen Staaten. Nur durch Zusammenarbeit und Widerstand gegen Korruption, Einflussnahme und Desinformation kann die Demokratie langfristig bestehen.

5. Moralischer und ideologischer Gegensatz: es handelt sich nicht nur um einen geopolitischen Konflikt, sondern um einen ideologischen – zwischen Freiheit und Unterdrückung, zwischen Demokratie und Autokratie.

Und dann haben Autokraten auch im Weissen Haus in den USA zum zweiten Mal die Macht übernommen. Dazu mehr unter dem Punkt «Das Phänomen Trump/Musk».



The Apprentice - The Trump Story. Warum Trump in den USA so viel Erfolg hat und das strategische (unethische) Vorgehen von «Populisten».

Konzept: Was zieht die Menschen an? Sein Winner- bzw. Killer-Gen. Er strahlt Erfolg aus, Erfolg um jeden Preis, der amerikanische Traum.

Trumps Vorgehen und seine Grundsätze:

- (1) Gewinnen, Angreifen, Angreifen, Angreifen, ... sowie Sichtbarkeit und «Macht» durch grosse Projekte und Ambitionen.
- (2) Der Erfolg rechtfertigt jedes Mittel – auch Lügen, Fake News, Korruption und Erpressung. Ethik hat keine Bedeutung für Trump. Jedes Mittel ist ihm recht, das ihn zum Ziel, d.h. zum Gewinnen führen kann.
- (3) Missstände anprangern, Schuldige ausschauen bzw. verurteilen und einfache Lösungen versprechen.
- (4) Alle Vorwürfe über unrechtmässiges Verhalten von Trump und seine Unterstützer bestreiten und die Gegner selbst direkt angreifen.
- (5) Niederlagen nicht eingestehen und alles als Erfolg auslegen – inkl. Niederlagen als Erfolg umdeuten.
- (6) Ausgeprägtes Nationalbewusstsein – make America great again – für sich und seine Zwecke nutzen.



Link: <https://www.youtube.com/watch?v=0tXENOWNJUG>

Kommentar <https://www.tagesanzeiger.ch/the-apprentice-filmkritik-zu-trump-film-von-ali-abbasi-908174453409>

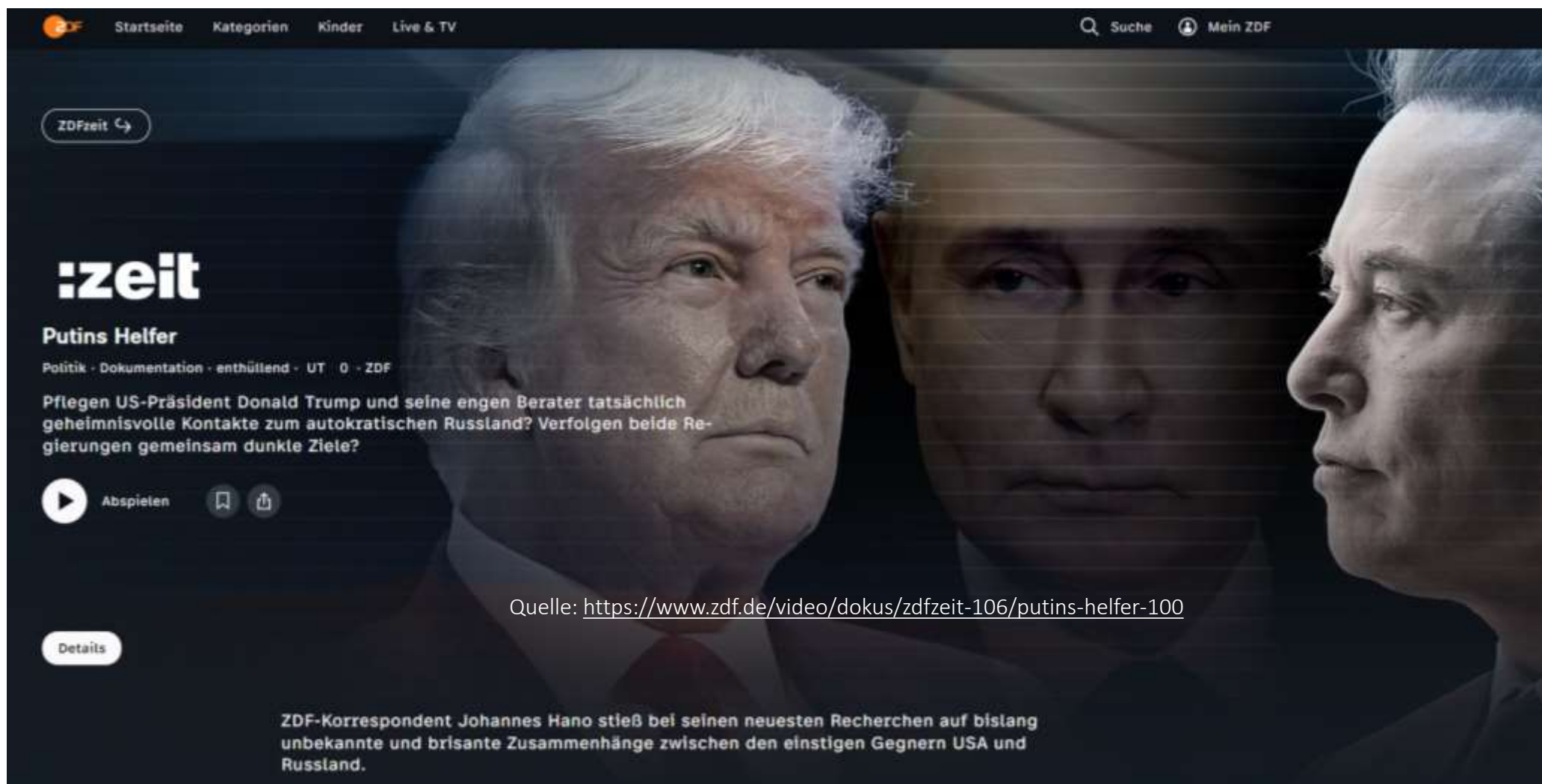
Warum funktioniert das?

Viele Menschen in den USA (und weltweit)

- sehnen sich nach Erfolg und gesehen zu werden. Sie möchten zu den «Gewinnern» gehören.
- Die Menschen kennen zwar die Herausforderungen, fühlen sich damit aber deutlich «überfordert», suchen Schuldige und sehnen sich nach einfachen Lösungen.
- Die USA werden nach Ansicht vieler US-Bürger von Dritten ausgenutzt und ihre Leistungen werden zu wenig wertgeschätzt.



ZDF «Putins Helfer»: Die Verbindungen zwischen Russland, Donald Trump und Elon Musk sind sehr bedrohlich für unsere Freiheitsrechte (I).



The screenshot shows the ZDF website interface. At the top, there is a navigation bar with links for 'Startseite', 'Kategorien', 'Kinder', and 'Live & TV'. On the right, there are search and user account icons labeled 'Suche' and 'Mein ZDF'. Below the navigation bar, there is a 'ZDFzeit' button. The main content area features a large video player with a background image of Donald Trump, Vladimir Putin, and Elon Musk. The title ':zeit Putins Helfer' is displayed on the left. Below the title, there is a subtitle in German: 'Pflegen US-Präsident Donald Trump und seine engen Berater tatsächlich geheimnisvolle Kontakte zum autokratischen Russland? Verfolgen beide Regierungen gemeinsam dunkle Ziele?'. There are also buttons for 'Abspielen' (Play), 'Details', and social media sharing icons. At the bottom, there is a short description: 'ZDF-Korrespondent Johannes Hano stieß bei seinen neuesten Recherchen auf bislang unbekannte und brisante Zusammenhänge zwischen den einstigen Gegnern USA und Russland.'

Quelle: <https://www.zdf.de/video/dokus/zdfzeit-106/putins-helfer-100>



ZDF «Putins Helfer»: Die Verbindungen zwischen Russland, Donald Trump und Elon Musk sind sehr bedrohlich für unsere Freiheitsrechte (II).

Kaum im Amt, erschüttert US-Präsident Donald Trump das politische System im In- und Ausland. Die Verbündeten sind alarmiert, auch weil seine Ansichten häufig klingen wie russische Propaganda. Seit langem schon werden Donald Trump unheilvolle Verbindungen mit Russland unterstellt. Im Verdacht stehen nun auch enge Berater des US-Präsidenten. So berichtete das "Wall Street Journal" über regelmässige geheime Kontakte zwischen Elon Musk und Wladimir Putin.

Vermutungen: die neue US-Administration verbündet sich mit russischen Autokraten, um die liberale Welt zu zerstören? Oder steht Donald Trump persönlich unter Druck des Ex-Geheimdienstlers Wladimir Putin?

ChatGPT: Die ZDF-Dokumentation „Putins Helfer – Trump, Musk und der Kreml“ beleuchtet die komplexen Netzwerke und Verbindungen rund um Wladimir Putin und zeigt auf, wie Russland versucht, Einfluss auf internationale Politik und Wirtschaft zu nehmen. Hier sind die zentralen Erkenntnisse:

1. Machtstruktur und Loyalität im Kreml

Putins Herrschaft basiert auf einem System des Gebens und Nehmens: Sein engster Kreis sichert ihm die Macht und erhält im Gegenzug Reichtum und Einfluss.

2. Einflussnahme auf die US-Politik

Die Dokumentation zeigt, wie Russland seit Jahrzehnten versucht, Einfluss auf die US-Politik zu nehmen. Dabei werden mögliche Verbindungen zwischen Donald Trump und dem Kreml untersucht, einschliesslich der Frage, ob es geheime Kontakte zwischen Trumps Regierung und russischen Geheimdiensten gab.

3. Elon Musk als Ziel russischer Agenten

Ein Thema der Doku ist die mögliche Einflussnahme Russlands auf Elon Musk. Berichte deuten darauf hin, dass Musk Ziel russischer Agenten gewesen sein könnte, mit dem Ziel, seine Position und seinen Einfluss in den USA für russische Interessen zu nutzen.

4. Rolle der russischen Geheimdienste

Die russischen Geheimdienste FSB und SWR spielen eine zentrale Rolle in Putins Machtapparat.

5. Kritik an der Dokumentation

Einige Medien, wie der Focus, kritisieren die Dokumentation für ihre spekulativen Aussagen und die mangelnde Beweisführung. Insbesondere die Behauptungen über enge Verbindungen zwischen Trump, Musk und Putin werden als unbelegt angesehen.

Insgesamt bietet die ZDF-Dokumentation einen tiefen Einblick in die Machtstrukturen rund um Wladimir Putin und beleuchtet die möglichen internationalen Verflechtungen seines Regimes.



Mit welchen Strategien und Aktionen versuchen Trump (und Musk) die USA und die Welt zu beeinflussen? Wie rücksichtslos gehen sie dabei vor?

(ChatGPT) 1. Strategien und Aktionen von Donald Trump - Einfluss auf die USA und die Welt

- (1) Populismus: Trump nutzt gezielt Emotionen, Angst und Wut grosser Bevölkerungsteile aus (z.B. Angst vor Einwanderung, wirtschaftlichem Abstieg).
- (2) Desinformation: Er verbreitet Fake News, unterminiert traditionelle Medien und stellt die Wahrheit als „Meinungssache“ dar („alternative Fakten“).
- (3) Polarisierung: Durch extreme Positionierungen (z.B. gegen politische Korrektheit, gegen den „Deep State“) spaltet er die Gesellschaft in Lager.
- (4) America First: Nationalismus vor internationaler Zusammenarbeit (Austritt aus dem Pariser Klimaabkommen, Druck auf NATO-Partner).
- (5) Judikative Besetzung: Er ernannte konservative Richter, um langfristig politische Entwicklungen (z.B. bei Abtreibungsgesetzen) zu beeinflussen.

- (6) Ökonomische Hebel: Er setzte auf aggressive Handelskriege (vor allem mit China), um die amerikanische Wirtschaft zu schützen oder neu auszurichten.

Rücksichtslosigkeit:

- (1) Geringe Rücksicht auf demokratische Normen: Trump stellte Wahlergebnisse offen in Frage (z.B. nach der Wahl 2020) und legitimierte Verschwörungstheorien wie QAnon.
- (2) Spaltung statt Versöhnung: Statt Konflikte zu entschärfen, schürte er sie aktiv (z.B. seine Reaktion auf Black Lives Matter Proteste).
- (3) Zielgerichtete Manipulation: Er instrumentalisiert Gerichte, Beamte und internationale Partner für kurzfristige eigene Vorteile.



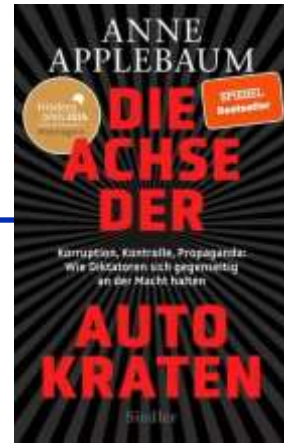
Autokraten haben leichtes Spiel, da wir in der Schweiz und Europa für wichtige Themen noch keine überzeugenden Antworten gefunden haben:

1. **Migration** und mangelnde Integration der Flüchtlinge – auch in den Arbeitsmarkt. Wir brauchen ein neues Asylrecht und geeignete Auffanglösungen. Es kann nicht sein, dass die ca. 95% Wirtschaftsflüchtlinge unsere Sozialsysteme überlasten und ausnutzen.
2. **Transparenz in den Ausgaben der Sozialsysteme.** Was kosten die Flüchtlinge, was Sozialhilfebedürftige und wie werden sich die AHV/IV-Kosten weiter entwickeln? Wie können hier Einsparungen erzielt werden?
3. Immer **teureres Wohnen**, höhere Mietnebenkosten und zu wenig Anstrengungen, günstigeres Bauen und Sozialwohnungen zu ermöglichen.
4. **CO₂-Neutralität bis 2050** oder früher, Klimaschutz, Ausstieg aus fossilen Brennstoffen und Schutz der Biodiversität.
5. Angst vor **sozialem Abstieg**: Die Schere zwischen arm und reich wird immer grösser und viele im Mittelstand fürchten abzurutschen (vs. ihren Peers).
6. Jedes Jahr steigende **Gesundheitskosten** und damit eine Erhöhung der Krankenkassen-Prämien.
7. Reaktion auf den **Populismus, Fake News, Polarisierung und Autokraten** (inkl. Russland, China, Türkei, ...), die bewusst, unsere Demokratien sowie die Freiheitsrechte in Frage stellen.
8. Abbau von übertriebenem **Bürokratismus** und falschen Anreizen - wie beispielsweise in der Wirtschaft und im Wohnungsbau.

Autokraten kennen die Schwächen von Demokratien und nutzen das Gefühl der «Überforderung», der Angst vor «Unsicherheit» und die mangelnde «Identifikation» mit dem aktuellen Rechtsstaat und etablierten Politikern systematisch aus.



Konkrete Strategien, um der wachsenden Bedrohung durch autokratische Regime entgegenzuwirken.



1. Internationale Zusammenarbeit stärken

Enge Kooperation demokratischer Staaten, um der globalen Vernetzung autokratischer Regime entgegenzutreten. Dies umfasst sowohl politische als auch wirtschaftliche Allianzen, die auf gemeinsamen Werten basieren.

2. Finanzsysteme reformieren

Schliessung rechtlicher Schlupflöcher, die es Autokraten ermöglichen, durch Geldwäsche und andere illegale Finanzpraktiken ihre Macht zu sichern. U.a. strengere Regulierungen im Immobiliensektor, eine konsequente Verfolgung finanzieller Vergehen und Sichtbarmachung von Eigentumsstrukturen und Treuhandschaften.

3. Digitale Informationsräume schützen

Regulierung sozialer Medien, um Desinformationskampagnen autokratischer Staaten entgegenzuwirken. U.a. Nutzer stärker in die Kontrolle von Algorithmen einbeziehen und Transparenz bei der Verbreitung von Informationen fördern.

4. Wirtschaftliche Abhängigkeiten reduzieren

Gefahren wirtschaftlicher Verflechtungen mit autokratischen Staaten. Eine gezielte wirtschaftliche Entkopplung, insbesondere von Ländern wie Russland und China, um politische Erpressbarkeit zu vermeiden.

5. Zivilgesellschaft und Medien stärken

Wichtige Rolle einer aktiven Zivilgesellschaft und freier Medien bei der Verteidigung demokratischer Prinzipien. Sie ruft dazu auf, investigative Journalisten, Whistleblower und Aktivisten zu unterstützen, um Korruption und Machtmissbrauch aufzudecken.

Applebaum appelliert an die Demokratien weltweit, sich nicht in Passivität zu verlieren, sondern gemeinsam und entschlossen für Freiheit, Transparenz und Gerechtigkeit einzutreten. Ihr Aufruf „Demokraten, vereinigt euch!“ ist Warnung als auch Motivation, die demokratischen Werte aktiv zu verteidigen.

Webinar 27. Mai 2025: «Demokratie und Freiheitsrechte schützen – aber wie?»

AGENDA

30 Min.

- «Die Achse der Autokraten» und der Trump/Musk-Effekt – wie Populismus, Polarisierung, Fake News und Autokratien unsere Demokratien (inkl. Wirtschaft) und Freiheitsrechte destabilisieren

- Als wenn wir sonst keine Probleme hätten: Unser Wirtschaftssystem verursacht grosse soziale und ökologische Schäden

30 Min.

- Lösungsansätze
- Gruppenaustausch

15 Min.

- Reflexion und «Was nehmen wir mit?»



Und es nicht nur die Bedrohung «Autokraten»: Wir stehen als Menschheit und Gesellschaften vor grossen Herausforderungen, die wir seit Jahrzenten nicht konsequent angehen.

Ökologische Risiken

1. Zu hoher CO₂-Ausstoss (primär fossile Brennstoffe und Landwirtschaft) und Klimaerwärmung
2. Drastische Abnahme der Bio-Diversität und Artenvielfalt
3. Verschmutzung der Meere und der Süsswasser-Reserven (Plastik, Pestizide, Chemikalien, Antibiotika, ...)
4. Übermässiger Eintrag in die Böden und das Grundwasser durch Dünger (Phosphor- und Stickstoff-Belastung)
5. Klassische Landwirtschaft mit zu viel Tierhaltung und Missachtung der Regeln von Bio-Suisse und Permakultur
6. Zu langsamer Ausbau der erneuerbaren Energien (Sonne, Wind, Geothermie, Wasser, ...)

Soziale Risiken

1. Kriege mit ihren Auswirkungen (Tote, Verletzte, Infrastruktur, Kosten, ...)
2. Migrations-Druck – speziell durch Wirtschaftsflüchtlinge
3. Gravierende Ungleichheiten bei Vermögens- und Einkommen-Verteilung (z.B. Working Poor)
4. Gravierende Ungleichheiten in der Vergütung von Männern und Frauen
5. Zukünftige Auswirkungen von KI auf die Arbeitswelt
6. Weiter steigende Gesundheitskosten (Prämienbelastung)
7. Schwelender Nord-Süd-Konflikt: Ausnutzung der armen Länder dieser Welt



Wichtige Thesen zum aktuellen Wirtschaftssystem (I).

Das **kapitalistische Wirtschafts-System** in der heutigen Ausprägung hat ausgedient,

- setzt auf **weiteres Wachstum**,
- fördert **Externalisierung von Kosten** zu Lasten Mitwelt und Gemeinwesen,
- hat die **ökologischen Grenzen weit überschritten** und
- **zerstört** zunehmend unser **gesellschaftliches Fundament**.
- Die **Finanzindustrie** ist ausgeufert und dient nur noch begrenzt den Bürgern und der Realwirtschaft; Geldmengen und Schulden sind überproportional zur Wirtschaftsentwicklung angestiegen; Gier, Spekulation und Profitdenken blockieren verantwortungsbewusstes Wirtschaften.
- **Erfolg** wird rein monetär bewertet und basiert meist auf beruflichem Erfolg.
- Der **Mensch** wie die Umwelt werden als Objekte behandelt und «ausgebeutet». Es gilt sie wieder als Subjekte zu sehen und «menschliche Beziehungen» sowie unsere Beziehungen zur Umwelt/Natur sind zu fördern.



Wichtige Thesen zum aktuellen Wirtschaftssystem (II).

Wir brauchen in der Schweiz eine **Vision für eine positive Zukunft.**

- wie z.B. die der ECONGOOD-Bewegung: *«Wir streben eine Wirtschaft (und Gesellschaft) an, die sich an ethischen Werten orientiert, um ein gutes Leben für alle auf einem gesunden Planeten zu ermöglichen. Die Wirtschaft dient dem Gemeinwohl».*
- **Problematisierung:** Aktuell sehen wir in der Schweiz – Wirtschaft, Politik, Gesellschaft – nur Probleme und Herausforderungen (ähnlich wie in den anderen europäischen Ländern bzw. weltweit die Länder). Wir werden gezielt mit negativen Nachrichten ins **negative Denken** getrieben.
- Mögliche **Lösungsansätze** scheitern aktuell wegen der Überforderung der Menschen, der hohen Komplexität, der «Unsicherheit» vor dem Neuem, fehlender «Identifikation» und der Angst vor schmerzhaften Veränderungen. Wir brauchen einfache und überzeugende Botschaften.
- Unser Denken und Handeln sind sowohl in der Wirtschaft sowie in der Politik und Gesellschaft zu **kurzfristig** ausgerichtet.



Widerstände und Verhinderer bei grundlegenden Veränderungen – z.B. beim Thema Klimaschutz und CO₂-Reduktion.

1. Resignation: «Bringt doch nichts!»

Verbraucher als Einzelner sieht in seiner Kaufentscheidung und deren Auswirkungen, insbesondere in Bezug auf soziale und ökologische Aspekte, eine zu geringe Effektivität.



4. Kognitive Dissonanz: «Ich würde gerne – aber...»

Scheitern an den eigenen Ansprüchen – trotz guter Vorsätze



2. Opportunismus: «Ich bin doch nicht der Dumme!»

Komplexität: Auseinandersetzung mit sozialen und ökologischen Aspekten von Produkten, Inhalten von Labeln, über die gekaufte Menge nachdenken ...

3. Eigennutzen: «Was habe ich davon?»

Dilemma-Situation: Verbraucher, die nicht nachhaltig konsumieren, können die Umwelt im selben Masse nutzen wie Verbraucher, die sich nachhaltig verhalten.



Weniger Fleisch, weniger Schokolade, Alkohol reduzieren, 3x die Woche joggen, nicht mehr fliegen, ... - verachtenswert fühlen wir uns – der innere Richter ist sowieso der strengste, also fangen wir an, uns für unsere Selbstachtung die Dinge schön zu reden: es wird schon nicht so schlimm kommen, die anderen machen ja auch noch nichts, ist das wirklich erwiesen mit dem menschengemachten Klimawandel, ...

Webinar 27. Mai 2025: «Demokratie und Freiheitsrechte schützen – aber wie?»

AGENDA

30 Min.

- «Die Achse der Autokraten» und der Trump/Musk-Effekt – wie Populismus, Polarisierung, Fake News und Autokratien unsere Demokratien (inkl. Wirtschaft) und Freiheitsrechte destabilisieren
- Als wenn wir sonst keine Probleme hätten: Unser Wirtschaftssystem verursacht grosse soziale und ökologische Schäden

Lösungsansätze

30 Min.

- Gruppenaustausch

15 Min.

- Reflexion und «Was nehmen wir mit?»



- (5) Anwendung und Umsetzung der **17 SDGs** auf den verschiedenen Ebenen in Wirtschaft und Gesellschaft.
- (6) Ein **neues Narrativ für die Wirtschaft im 21. Jh.** mit der «**Eingebetteten Ökonomie**», um die Marktkräfte neu ausrichten und um «Verantwortungsbewusstes Wirtschaften» zu fördern. Beachtung der ökologischen Grenzen und Sicherung des gesellschaftlichen Fundaments.
- (7) Bewusstseinsbildung und -entwicklung in der Schweiz auf allen Ebenen und parteiübergreifend.



Was Unternehmen tun können: Nachhaltigkeit ernst nehmen und leben.

Die Anforderungen klassischer Nachhaltigkeitsstandards und -vorgaben sind nicht weitreichend genug und zu unverbindlich.

Unternehmen in der Schweiz könnten z.B. verpflichtet werden, folgende

Rahmenbedingungen zu erfüllen:

- (1) Klimaneutralität bis (?) und drastische Absenkung des CO₂-Fussabdrucks
- (2) Konsistenz & Suffizienz (nicht nur Effizienz): Ressourcenschonung, Langlebigkeit von Produkten, Sharing, re-use, re-pair, Kreislaufwirtschaft, Abfallreduktion und ökologische Entsorgung
- (3) Einbindung gesamte Lieferkette & mehr Fokus auf Regionalität
- (4) Faire Preise und mehr Transparenz (inkl. Preistransparenz)

(5) Sinn-volle Produkte für Kund*innen und ressourcenschonende Kundennutzung
→ «grünes Schrumpfen»

(6) Menschen als Subjekte behandeln und menschliche Beziehungen fördern

(7) Einbindung der Mitarbeitenden in die Nachhaltigkeitsaktivitäten des Unternehmens → gesteigerte Innovationsrate und Zufriedenheit der Mitarbeitenden

(8) Stärkerer Fokus auf Kooperation und Solidarität mit anderen Unternehmen

(9) (Soziales) Engagement für die Gesellschaft

(10) ...



Lösungsansätze gegen den Populismus und autokratische Einflüsse.

- (1) Radikale Positionen erregen zwar Aufmerksamkeit: die meisten Menschen fühlen sich aber weiterhin der «relativ stabilen, ideologiefreien Mitte» zugehörig.
- (2) Die grosse Mehrheit wünscht sich keinen polarisierenden Diskurs – im Gegenteil, er macht ihnen Angst. Eine gute Politik muss daher über gemeinsame Werte, geteilte Ansichten und eine solidarische Gesellschaft sprechen, in der Menschen aufeinander vertrauen können.
- (3) Es gilt mehr positive Emotionen zuzulassen – wie Solidarität, Sehnsüchte und Hoffnung.
- (4) Nicht vor den grossen Herausforderungen zurückscheuen, sondern diese aktiv lösungsorientiert und ehrlich/authentisch angehen – aber ganz anders als die Populisten (Beispiel Migration).
- (5) Wirtschaftliche Abhängigkeiten gegenüber autokratischen Ländern reduzieren!
- (6) Es braucht ein überzeugendes, inklusives und positives Narrativ über die Zukunft (Beispielsweise «Eingebettete Ökonomie», «Gemeinwohl-Ökonomie», «Tomorrow – die Welt ist voller Lösungen»).
- (7) Es gilt Brücken, statt Mauern zu bauen. Wir müssen das «Gemeinschaftsgefühl» (wir sitzen in einem Boot) wieder herstellen und dafür sorgen, dass die Grundbedürfnisse der Menschen erfüllt werden und sie unabhängig vom Lebensort gleich Chancen haben.

Trotz aller Verunsicherung und Überforderung: Wir brauchen «Vertrauen» und «Identifikation» mit dem aktuellen Rechtsstaat und etablierten Politikern.

Es gilt das Gefühl der «Überforderung» der Bürger*innen und ihre Angst vor «Unsicherheit» und Veränderungen ernst zu nehmen.

Wir brauchen pragmatische und überzeugende Antworten auf die brennenden Themen (Folie 12).



Vision, Werte und Mission der Gemeinwohl-Ökonomie.



VISION: Wir setzen uns ein für eine Schweizer Wirtschaft, die nachhaltig dem Gemeinwohl der heutigen und kommenden Gesellschaft und der Natur dient. ECO n GOOD strebt eine Wirtschaft (und Gesellschaft) an, die sich an ethischen Werten orientiert, um ein gutes Leben für alle auf einem gesunden Planeten zu ermöglichen. Die Wirtschaft dient dem Gemeinwohl.

WERTE: (1) Menschenwürde, (2) Solidarität und (soziale) Gerechtigkeit, (3) ökologische Nachhaltigkeit, (4) Transparenz und Mitwirkung

MISSION: Wir setzen uns für eine gerechte und nachhaltige Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung ein, die den Menschen in seinen zahlreichen Verbindungen dient.

Wir wollen menschliche Beziehungen gelingen lassen und streben nach einem glücklichen und erfüllten Leben! Das Wohl von Mensch und Umwelt wird zum obersten Ziel des Wirtschaftens. Dafür streben wir ein Wirtschaftssystem an, das auf gemeinwohl-fördernden Werten aufgebaut ist.



Fazit.

Und es gibt bereits viele gute Ansätze, die unterstützt werden können. Viele Menschen setzen sich bereits in diversen Bewegungen und Initiativen für die Demokratie und die Freiheitsrechte ein. Sie stellen auch eingefahrene, aber verkrustete Strukturen in Frage, versuchen uns aus den Komfortzonen aufzurütteln und engagieren sich für Frieden, Gerechtigkeit, Fairness sowie ökologische und soziale Nachhaltigkeit.



Es gilt

- (1) Uns der uns leitenden Werte sowie unserer Kräfte und Quellen für «Resilienz» (innere Stärke) wieder bewusst zu werden,
- (2) das Vertrauen in unsere freiheitlichen Demokratien wieder zu stärken,
- (3) die Überforderung vieler Mitmenschen, ihre Ängste vor «Unsicherheit» und sozialem Abstieg sowie mangelnde Identifikation ernst zu nehmen und auf sie einzugehen,
- (4) mit Solidarität, Hoffnung und Sehnsucht zu argumentieren,
- (5) die wirklich brennenden Herausforderungen unserer Zeit entschlossen anzugehen und
- (6) selbst verantwortungsbewusst und gemeinwohlorientiert zu leben.

Webinar 27. Mai 2025: «Demokratie und Freiheitsrechte schützen – aber wie?»

AGENDA

30 Min.

- «Die Achse der Autokraten» und der Trump/Musk-Effekt – wie Populismus, Polarisierung, Fake News und Autokratien unsere Demokratien (inkl. Wirtschaft) und Freiheitsrechte destabilisieren
- Als wenn wir sonst keine Probleme hätten: Unser Wirtschaftssystem verursacht grosse soziale und ökologische Schäden
- Lösungsansätze

30 Min.

- Gruppenaustausch

15 Min.

- Reflexion und «Was nehmen wir mit?»



Austausch in Kleingruppen (30 Min.)

Hinweise für den Gruppenaustausch:

- Bitte die Regeln des «Dialogs» beachten: sich kurz fassen - aktiv zuhören - auf Bewerten/ Beurteilen verzichten - jeden zu Wort kommen lassen - keine Zwiesgespräche - lösungsorientiert vorgehen - ...
- Evtl. eine/n Moderator/in bestimmen (Gesprächsleitung)
- Eine/r sollte auf die Zeit achten. Ihr habt 20 Min. für Euren Dialog/Austausch.
- Habt Freude am Dialog und dem Gruppenaustausch
- Bitte das Flipchart kreativ für die Notizen nutzen

Bitte jemanden bestimmen, der nachher **im Plenum die drei wichtigsten Erkenntnisse vorstellt.**

Fragen

1. Inwieweit waren Ihnen die Informationen über «Die Achse der Autokraten» und das Phänomen Trump/Musk bekannt?
2. Wie sollte die Schweiz und die EU – d.h. etablierte Demokratien – auf die Bedrohung Einschränkung der Freiheitsrechte und Destabilisierung der Demokratien reagieren?
3. Gibt es noch weitere Themen, die wir als Schweiz konkret angehen müssen? (Folie 12)
4. Wie können wir «positive» Nachrichten stärker sichtbar machen und die Aufmerksamkeit der Bevölkerung darauf lenken?
5. Was kann jeder von uns tun, wieder stärker ins «Vertrauen» zu kommen? Wie können wir die gefühlte «Überforderung» und die Angst vor «Unsicherheit», Veränderung und sozialem Abstieg verringern?



Webinar 27. Mai 2025: «Demokratie und Freiheitsrechte schützen – aber wie?»

AGENDA

30 Min.

- «Die Achse der Autokraten» und der Trump/Musk-Effekt – wie Populismus, Polarisierung, Fake News und Autokratien unsere Demokratien (inkl. Wirtschaft) und Freiheitsrechte destabilisieren
- Als wenn wir sonst keine Probleme hätten: Unser Wirtschaftssystem verursacht grosse soziale und ökologische Schäden

30 Min.

- Lösungsansätze
- Gruppenaustausch

15 Min.

- Reflexion und «Was nehmen wir mit?»



DANK E!

Bildung
für morgen.ch

für Ihre Aufmerksamkeit



Wir unternehmen eine bessere Welt.

Kurzvorstellung Dr. jur. Ralf Nacke, Berater, Referent & Dozent

- Dipl.-Volkswirt und Rechtsassessor, Dr. jur. (LMU München)
- begleitet wesentliche Change- und Transformations-Prozesse seit über 30 Jahren als Berater, Interimsmanager und Coach
- vormals tätig u.a. für Bain & Company als Strategieberater und für AlixPartners als Restrukturierungsberater/-Manager
- Senior-Berater und Partner bei der CMP AG, Hünenberg See (ZG)
- heutige Schwerpunkte: **Zukunftsfähigkeit, Sustainable Companies und Kultur-/Organisations-Entwicklung**
- **Moderator** für interaktive & gruppendynamische Workshops/ Events (World Café, Open Space, Zukunftskonferenz, Dynamic Facilitation, ...)
- **Dozent** für **Zukunftsfähigkeit, Nachhaltigkeit** und «Wirtschaft neu denken» (Kalaidos, HSLU, ZHAW, FHGR, ...)
- seit 2012 engagiert in der **Gemeinwohl-Ökonomie**: Sprecher, Referent u. zertifizierter Gemeinwohl-Berater
- verheiratet, 2 Kinder (30 und 28 Jahre), Schweizer und deutscher Staatsbürger, geb. 1957 in Kassel, seit 19 Jahren in der Schweiz
- TEDxLuzern | Ralf Nacke: Wie wäre es, wenn die Wirtschaft das Gemeinwohl zum Ziel hätte? www.youtube.com/watch?v=gE0OXtW54-4



CMP Competent Management Partners AG
Unternehmensberatung für Nachhaltigkeit,
Zukunftsfähigkeit/Strategie, Veränderungs-
Prozesse, Kultur-/Organisations-Entwicklung
und Coaching

www.cmpartners.ch / r.nacke@cmpartners.ch

www.gwoe.ch / ralf.nacke@gwoe.ch

Tel. +41 41 7830275

